



# DER SALZBURGER FLORIAN

Nr. 05/2009

Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg

- 30. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb
- Zwei Großbrände in der Landwirtschaft
- Der Herbst ist Übungszeit



# 30. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb in Bad Vigaun:

## Tamsweg siegt auf allen Linien

**B**ereits am 18. Juli 2009 hätte der 30. Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen stattfinden sollen – das Wetter machte den Organisatoren jedoch einen Strich durch die Rechnung: Starke Regenfälle erzwangen eine kurzfristige Absage der Veranstaltung, die bereits aufgebauten Bahnen mussten abgebaut werden.

Der Wettergott meinte es jedoch am festgelegten Ersatztermin, dem 3. Oktober 2009, gut mit Salzburgs Feuerwehrjugend, ein wunderschöner Herbsttag mit strahlendem Sonnenschein und 22 Grad lieferte perfekte Rahmenbedingungen für den Nachtrag der Bewerbe.

Auch eine Premiere gab es in Bad Vigaun, wie Landesjugendreferent Manfred Eibl in seiner Begrüßung festhielt: Die Hindernisbahn wurde erstmals auf Kunstrasen auf der Bad Vigauner Sportanlage aufgebaut – alles in allem daher beste Vorzeichen für eine gelungene Veranstaltung.

### EHRENGÄSTE UND BESUCHER VON LEISTUNG BEEINDRUCKT

Zahlreiche Ehrengäste begrüßten die rund 500 Mädchen und Burschen und deren Betreuer bei der Eröffnungsfeier: Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter, LBD-Stv. Hermann Kobler, die Bezirksfeuerwehrkommandanten, Abschnittsfeuerwehrkommandanten und Ortsfeuerwehrkommandanten aus den Orten, weiters Vizebürgermeister Alexander Sartori, Bezirkspolizeikommandant Paul Pirchner, Landesjugendreferent HVI Manfred Eibl und Bezirksjugendreferent OVI Rudolf Wessely sowie zahlreiche Eltern und interessierte Besucher hatten den Weg nach Bad Vigaun gefunden. Dem von der Arbeitsgruppe Feuerwehrjugend zusammen mit der örtlichen Feuerwehr unter OFK OBI Daniel Toferer bestens organisiertem Landesfeuerwehrjugend Leistungsbewerb stand daher nichts mehr im Weg.

Pünktlich um 10 Uhr startete die erste Gruppe in der Bronze-Wertung, insgesamt 25



Salzburger Gruppen kämpften um „Meter und Sekunden“, als Sieger ging aus dem Bronzebewerb die FJ Tamsweg hervor. In Silber erreichten 11 Gruppen das Ziel, und auch hier konnten sich die Tamsweger als Gewinner in die Siegerliste eintragen. Auch bei den ergänzten Gruppen stand vor dem Ortsnamen Tamsweg jeweils die „1.“ auf der Endwertung. Die vielen Besucher an der Bahnenbahn und beim Staffellauf zollten den Jugendlichen mit viel Applaus Respekt für ihre Leistungen.

### GÄSTEGRUPPEN AUS DREI BUNDESLÄNDERN

Auch zahlreiche Gästegruppen fanden den Weg in den Tennengau, fünf Feuerwehren aus Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark machten die Gästewertung in Bronze und Silber unter sich aus, die Feuerwehrjugend aus Tragwein (OÖ) sicherte sich den Sieg in beiden Wertungsklassen.

### JUNIOR-CHAMPIONS-CUP

Am Nachmittag schließlich kam es als Höhepunkt zum Wettkampf der Tagesbesten um den begehrten „Junior Champions Cup“. Hier konnte sich wiederum die Feuerwehrjugend Tamsweg zum zweiten Mal nach 2007 mit einer Zeit von 46 Sekunden und null Feh-



lerpunkten den Sieg vor der FJ Zell am See (56 Sek./0 Fehler) und Neukirchen (47 Sek./10 Fehler) den begehrten Wanderpokal von der anschließenden Schlussfeier mit nach Hause nehmen. Zusammenfassend kann von einem tollen Bewerb, bestens organisiert und durchgeführt, gesprochen werden. Ein Dank gilt hierbei besonders all jenen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

### WICHTIGE ZUKUNFTSARBEIT UND WERBUNG

Der 30. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb in Bad Vigaun war ein tolles Signal des Salzburger Nachwuchses, für die Feuerwehrjugend zu werben: Sportliche Wettkämpfe, faires und kameradschaftliches Miteinander, großer Ehrgeiz aber auch Spaß – das ist gelebte Ehrenamtlichkeit! Zahlreiche Medienvertreter waren ebenfalls vor Ort und nahmen die Leistungen der Salzburger Feuerwehrjugend als Anlass, positiv über die Arbeit in der Organisation „Feuerwehr“ zu berichten. Derzeit sind knapp 900 Mädchen und Burschen zwischen zehn und 16 Jahren im Bundesland Salzburg bei der Feuerwehrjugend – ein wichtiger Bestandteil für die Fortführung des freiwilligen Feuerwehrwesens, vor allem aber eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die Jugendlichen.



Text: OVI Peter Schluet; Bilder: Peter Schluet und Robert Ratzer



### Infobox: 30. FJ-Leistungsbewerb

- Rund 500 Mädchen und Burschen
- 36 Gruppen in Bronze und Silber
- 5 Gästegruppen in Bronze und Silber
- 12 ergänzte Gruppen in Bronze und Silber
- Junior Champions Cup Sieger 2009: FJ Tamsweg



**Florian Fertinger**  
Alles für die Feuerwehrjugend



■ Für unsere Jugend erzeugen wir Kübelspritzen und Spritzwände.

■ Unsere Geräte sind im Fachhandel erhältlich.

A-1030 Wien ■ Kölblgasse 19  
TEL: 01/7986134 ■ FAX: DW-14

eMAIL: f.fertinger@aon.at ■ www.f.fertinger.at



## Hermann Kobler neuer LFK-Stellvertreter

Mit Wirkung vom 5. September 2009 wurde der Flachgauer BFK Hermann Kobler zum Stellvertreter von LBD Leopold Winter bestellt, er tritt die Nachfolge von Christoph Unterkofler an und trägt nunmehr den Dienstgrad „Landesbranddirektor-Stellvertreter“. Der 58-jährige Hermann Kobler ist seit dem Jahr Flachgauer Bezirksfeuerwehrkommandant, in den Jahren 1994 bis 2001 bekleidete er die Funktion des AFK 3/Flachgau, in den Jahren 1978 bis 1994 stand er der FF Schleedorf als OFK vor. Kobler ist Delegierter zum Bundesfeuerwehrtag und stellvertretender Vorsitzender des Schulausschusses im LFV Salzburg.

Bild: Robert Ratzner



## Franz Eder aus Bruck neuer AFK 2/Pinzgau



Im Bild v. l.: LBD Winter, Franz Eder, BFK Vorreiter.

Da der bisherige Abschnittsfeuerwehrkommandant 2/Pinzgau, Leopold Winter, Landesfeuerwehrkommandant wurde, war eine Neuwahl notwendig geworden. Die neun Ortskommandanten des Abschnittes 2 wählten daher am 21. Oktober 2009 den Zugkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bruck/Glstr. zu ihrem neuen AFK. Der 45-jährige Franz Eder ist verheira-

tet und Vater von drei Kindern. Eder ist Werkstättenleiter in der Landwirtschaftsschule Bruck. Bewegend und zugleich bewundernswert ist der Grund für den Eintritt in die Feuerwehr von Franz Eder. Im Jahr 1984 brannte das Stallgebäude des elterlichen Bauernhofes von Eder nieder. Durch den beherzten Einsatz der FF Bruck konnte das sehr nahe an den Stall neu errichtete Wohnhaus der Eders geret-

tet werden. Dieser Umstand bewog Franz Eder dazu, 1985 der FF Bruck beizutreten. Im Jahr 2001 wurde der gelernte Landmaschinenmechaniker, nach zahlreich absolvierten Kursen, an der Landesfeuerwehrschule Salzburg, Zugskommandant der FF Bruck. Eder wird die Funktion des AFK voraussichtlich im Dezember antreten.

Text und Bild: OBI Richard Ronacher

## Trauer um BF-Offizier TOAR Ing. Rainer Holzner

Eine große Trauergemeinde nahm am Kommunalfriedhof in der Stadt Salzburg am 13. Oktober 2009 Abschied von TOAR Ing. Rainer Holzner, der am 2. Oktober 2009 den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren hatte.

Rainer Holzner wuchs in Lieferung in einer Familie auf, in der das Feuerwehrwesen eine große Rolle gespielt hatte. Großvater und Stiefvater waren bei der Berufsfeuerwehr Salzburg in leitenden Funktionen, sein Onkel war von 1965 bis 1975 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg.

Geprägt von diesem Umfeld fasste Rainer Holzner schon in Jugendjahren den Wunsch, selbst Feuerwehrmann zu werden. Parallel zu seiner Lehrausbildung zum Schlosser trat er im Jahre 1983 als 15-jähriger dem Löschzug Itzling der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt bei. Sein größter Jugendtraum ging für Holzner am 1. Juli 1987 mit der Aufnahme zur Berufsfeuerwehr Salzburg in Erfüllung. Das große Engagement für die Feuerwehr zeigte sich auch alsbald in seiner Ausbildung. Neben den verpflichtenden Feuerwehrlehrgängen legte Rainer Holzner zahlreiche Zusatzprüfungen im Gefahrgutbereich ab und erwarb die Strahlenschutzabzeichen in Bronze und Silber. Mit dem Erwerb von Boots-, Kran- und Gefahrgutlenkerausweis sowie der Befähigung zur Durchführung von Sprengarbeiten war Rainer Holzner für das Feuerwehrwesen bestens ausgebildet.

Mit dem fünfjährigen Besuch der HTL für Berufstätige im Fachbereich Elektrotechnik legte Rainer Holzner den Grundstein für seinen weiteren beruflichen Werdegang. Mit der HTL-Reifeprüfung im Jahre 1999 hatte er sich die Grundvoraussetzung für die Offizierslaufbahn bei der Berufsfeuerwehr geschaffen. In den Folgejahren absolvierte er die umfangreiche Ausbildung zum Berufsfeuerwehroffizier bei der Berufsfeuerwehr Wien, die er im November 2001 mit gutem Erfolg abschloss.



In den Folgejahren konnte Ing. Rainer Holzner bei zahlreichen Einsätzen und Verhandlungen seine Fähigkeiten als umsichtiger Einsatzleiter und seine Sorgfalt als Amtssachverständiger im Vorbeugenden Brandschutz unter Beweis stellen.

Die Berufsfeuerwehr Salzburg verliert mit Ing. Rainer Holzner nicht nur einen überaus engagierten Offizier, sondern auch einen bei allen Mitarbeitern geschätzten Kollegen. Das Kommando und alle Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Salzburg werden Ing. Rainer Holzner stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Henndorf: Feuerwehrfest und Wallfahrt

Im Rahmen eines dreitägigen Jubiläumsfestes aus Anlaß des 130-jährigen Bestands der FF Henndorf am Wallersee wurde am 6. September 2009 das speziell für Einsätze im neuen Henndorfer Umfahrungstunnel konzipierte RLF-A 2000 Tunnel von Ortschaftsfarrer FKur. Mag. Virgil Zach gesegnet und anschließend seiner Bestimmung übergeben. Als Festgäste konnten unter anderem Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, Bürgermeister Rupert Eder, LBD Leopold Winter und LBD-Stv. Hermann Kobler begrüßt werden.

Am 3. Oktober 2009 lösten die Henndorfer Florianijünger ein Versprechen ein: Bei einem guten Festverlauf, so hatte man gelobt, sollte es als Dank eine Fußwallfahrt nach Ebenau geben. 40 Personen beteiligten sich am 19-Kilometer-Marsch über Eugendorf, Plainfeld und Hinterschroffenau nach Ebenau. In der dortigen Pfarrkirche zelebrierte Feuerwehrkurat Zach einen kurzen Dankgottesdienst.



Als Ziel der Wallfahrt wurde Ebenau deshalb gewählt, weil sich dort die einzige dem Heiligen Florian geweihte Pfarrkirche im Land Salzburg befindet.



Bilder: FF Henndorf